



BÜRGERINITIATIVE ARENBERG 2000 E.V.

56077 Koblenz

03.05.07

Geschäftsstelle:
Pfarrer-Kraus-Str. 9
56077 Koblenz

Herrn Ortsvorsteher
Gerd Giefer
Fuhrweg 6

56077 Koblenz

Arbeitsgruppe Buga

Lieber Gerd, sehr geehrte Damen und Herren Ortsbeiratmitglieder,

als es im November 2006 darum ging, eine Arbeitsgruppe zum Thema Buga zu gründen, waren wir, die Bürgerinitiative Arenberg 2000 e.V., sehr angetan von dieser Idee. Es sollten interessierte Bürger/innen zu Wort kommen, **gleichberechtigt** mit allen Ortsbeiratsmitgliedern.

Eine Form der Demokratie, für die wir schon lange kämpfen.

Diese Arbeitsgruppe sollte Konzepte erarbeiten, die dann im Ortsbeirat vorgestellt und gegebenenfalls beschlossen und an die jeweiligen Arbeitsgruppen der Buga Koblenz weitergereicht werden sollten. Das erste Treffen fand unter der kommissarischen Leitung von Dir als Ortsvorsteher statt.

Schon an diesem Abend (27.02.07) kam klar zum Ausdruck, dass die Bürger/innen anders mit eingebunden werden müssen, denn schon die Sitzordnung entsprach an diesem Termin nicht einer wirklich gewollten Gleichstellung der anwesenden Bürger/innen (Ortsbeiratmitglieder vorne, die anwesenden Bürger in Sitzreihen davor). Selbst Herrn Hastenteufel vom Stadtplanungsamt der Stadt Koblenz ist dies aufgefallen und er hat darauf hingewiesen. Aus diesem Grund wurde sich darauf verständigt, beim nächsten Mal wirklich am „runden Tisch“ zu sitzen. Ein Gruppensprecher für diese Arbeitsgruppe wurde an diesem Abend nicht gewählt.

Umso erstaunlicher war es dann für uns, am zweiten Treffen der Arbeitsgruppe (bei der nur 5 von 12 Ortsbeiratsmitglieder anwesend waren) plötzlich einen Sprecher präsentiert zu bekommen. Noch erstaunlicher war allerdings, wie dies zustande kam; die Wahl des Sprecher der Arbeitsgruppe Buga erfolgte in **nicht öffentlicher Sitzung** der letzten Ortsbeiratssitzung vom 20.03.07.

Wir fragen uns nun:

Wieso wird der Sprecher einer unabhängigen, überparteilichen Arbeitsgruppe vom Ortsbeirat gewählt?

Ist die Wahl des Sprechers einer Arbeitsgruppe in einer nichtöffentlichen Sitzung des Ortsbeirates rechtmäßig? (Sicherlich ist das ein Punkt, der noch über die kommunale Aufsichtsbehörde geklärt werden könnte.)

Wieso wählt die Arbeitsgruppe ihren Sprecher nicht selbst aus ihren Reihen, so wie es der Ortsbeirat in seiner Sitzung am 08.11.06 selbst beschlossen hat? Damals ging es um den Vorschlag der CDU ein Mitglied aus ihren Reihen als Sprecher der Arbeitsgruppe Buga zu bestimmen. Dies wurde von den Anderen abgelehnt.

Wo waren die 7 Mitglieder der „großen“ Parteien; die „kleinen“ Parteien waren vertreten. Warum wird so mit engagierten Bürger/innen verfahren?

Für uns steht nach diesem Geschehen eindeutig fest, dass die Bildung dieser Arbeitsgruppe Buga nur eine Farce ist. Man will alleine entscheiden und möchte gar keine interessierten Bürger/innen dabei haben! Wenn so über die Köpfe der Bürger/innen entschieden wird, kann man sich die Arbeitsgruppe sparen.

Wir sind uns für so eine „Alibigruppe“ zu schade.

Deshalb ziehen wir unsere Konsequenzen und teilen Dir/Ihnen mit, dass wir an der Arbeitsgruppe Buga nicht mehr teilnehmen werden.

Die von Ihnen verstandene Demokratie versetzt uns leider immer wieder in Erstaunen und Entsetzen.

Betonen möchten wir aber noch, dass es nicht darum geht, wer letztendlich gewählt worden ist, sondern es geht uns nur darum, wie diese Wahl erfolgte – nicht öffentlich und vom Ortsbeirat gewählt.

Dieser Brief geht an alle Ortsbeiratsmitglieder, sowie an Herrn Merz (Rhein-Zeitung) und an Herrn Hastenteufel (Stadtplanungsamt Koblenz), die ebenfalls in der ersten Sitzung anwesend waren.

Mit freundlichen Grüßen

Auna-Maria Plath

Birgit Dellwig

Heinrich Fuchs

Bürgerinitiative Arenberg 2000 e.V.